

Frühschicht ist am Freitag, 27. März, auf der A516-Brückenbaustelle in Sterkrade angesagt.

Gerd Wallhorn / FUNKE Foto Services

# Heute: Frühstart beim A516-Brückenbau

Um Staus im Stadtverkehr zu vermeiden, beginnt am Freitag der Einbau der großen Brückenteile der A516 in Sterkrade schon weit vor Sonnenaufgang.

**Michael Breggott**

**Oberhausen.** Wenn am Freitag, 27. März, das letzte Fahrbahnfeld der neuen A516-Brücke in Oberhausen-Sterkrade erstellt wird, scheuen die Autobahn-Manager keine Anstrengungen, um größere Staus im Stadtverkehr möglichst zu vermeiden. Am Freitag beginnt die Arbeit auf der Baustelle deshalb bereits gegen drei Uhr, also noch in der Nacht. Acht über 40 Meter lange Beton-Fertigteile werden dann unter Scheinwerferlicht von zwei Spezialkränen in die Brückenfahrbahn eingehoben. In den Morgenstunden soll dann auch das mittlere Fahrbahnfeld der neuen A516-Brücke komplett sein.

## Schwertransporte passieren die Straße Dreilinden

„Durch den früheren Beginn der Einbearbeiten können tagsüber noch Folgearbeiten wie etwa das Schließen der Fugen durchgeführt werden“, erläutert ein Sprecher der federführenden Autobahn GmbH Rheinland. Doch das ist nicht der einzige Grund dafür, dass die Kräne ab drei Uhr in der Frühe ihren Betrieb aufnehmen.

Der nächtliche Frühstart soll den Stadtverkehr in Sterkrade-Mitte flüssig halten. Die Straße Dreilinden wird am Freitag wieder für den Stadtverkehr befahrbar sein.



Die Schwertransporte müssen die Straße Dreilinden queren, die am Freitag, 27. März, für den Stadtverkehr wieder befahrbar sein wird.

Foto: Lars Fröhlich / FUNKE Foto Services

Die acht Schwertransporte, die mit den riesigen, passgenau vorproduzierten Beton-Fertigteilen aus Spelle (Niedersachsen) nach Oberhausen rollen, erreichen die Baustelle über die noch bis Samstag, 28. März, 22 Uhr, für den allgemeinen Verkehr gesperrte A516-Abfahrt Sterkrade.

Sie müssen dabei auch jeweils die Straße Dreilinden queren, was eigens mit einer Behelfsampel geregelt werden soll. Würde das tagsüber oder auch in den Morgen-

stunden des Berufsverkehrs passieren, könnte es schnell zu längeren Staus auf der Straße Dreilinden und der vorgelagerten Hallenbadkreuzung kommen.

Das wollen die Baustellen-Manager der Autobahn GmbH möglichst vermeiden. Sie setzen deshalb auf den überraschenden Freitags-Frühstart beim Brückenbau: „Für das Brücken-Mittelfeld müssen die Schwertransporter die Straße Dreilinden queren, welche nicht mehr gesperrt ist. Wenn wir früher

starten und früher fertig sind, gibt es tagsüber bei mehr Verkehr weniger Stau.“

Am Mittwoch hatten die Arbeiten für das inzwischen längst komplettierte Brücken-Fahrbahnfeld über der Straße Dreilinden ebenfalls schon gegen drei Uhr in der Frühe begonnen. An diesem Tag war das allerdings nicht auf Sorgen um mögliche Staus im Stadtverkehr, sondern auf das stürmische Wetter zurückzuführen. Die Bauteams sind mit dem Mittwochs-Frühstart den für den Vormittag des gleichen Tages angekündigten heftigen Winden ausgewichen, die das Einheben der großen Fertigteile durchaus hätten behindern können, wie es heißt.

## Brücke schon am Freitagmorgen komplett

Wenn alles wie geplant läuft, wird also die neue A516-Brücke in Sterkrade bereits in den frühen Morgenstunden des Freitags, 27. März, komplett sein. Insgesamt 24 teils über 40 Meter lange Beton-Fertigteile sind dann in die Fahrbahntrasse eingehoben worden. Sie werden mit Spanngliedern fest miteinander verbunden, so dass eine durchgängige, fast fugenfreie Fahrbahnplatte entsteht. Im Juli soll bereits der Verkehr auf der erneuten Brücke in Richtung Autobahnkreuz Oberhausen rollen.

# Brückenbau ab 5 Uhr in der Frühe

**Kran-Einsatz in der Dunkelheit:** Frühmorgens startet in Oberhausen der Bau der neuen A516-Brücke. Vor 6 Uhr ist das erste Fertigteil in Position.

**Michael Bresgott**

**Oberhausen.** In der morgendlichen 5-Uhr-Dunkelheit trifft am Montag, 23. März, das erste große Beton-Fertigteil für die neue A516-Brücke in Sterkrade auf dem Schwertransporter ein. Schon vor 6 Uhr in der Frühe ist es in die Trasse eingebaut. Bis in die Mittagszeit folgen dann sieben weitere Fertigteile, die zusammen das künftige Fahrbahnfeld der A516 über der Teutoburger Straße bilden.

Zwei riesige Spezialkräne sind an der Autobahn die ganze Woche über im Einsatz. Die Reihenfolge des Fahrbahnbaus ist unterdessen kurzfristig geändert worden. Das teilen die Autobahn GmbH und die federführende Firma Echterhoff der Redaktion am Montagvormittag überraschend mit. Zunächst geht es nun ab Mittwoch mit dem Brückenbau über der Straße Dreilinden weiter. Diese Straße wird deshalb ab Dienstag, 24. März 18 Uhr, bis Donnerstag, 26. März, um 22 Uhr gesperrt. Erst danach wird zum Ende der Woche hin das mittlere Brückenstück erstellt, wobei keine Straßensperrung nötig ist.

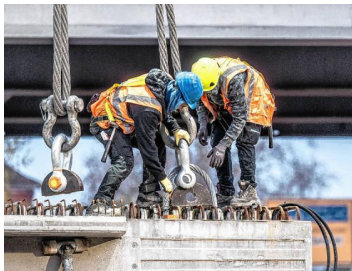
## „Schneller als gedacht“

Diplom-Ingenieur Theo Reddemann von der Firma Echterhoff, der das patentierte Fertigteil-Bauverfahren entwickelt hat, ist in dieser Woche regelmäßig an der Sterkrade Großbaustelle präsent, um den Baufortschritt zu begleiten. „Wir sind schneller als gedacht“, freut sich der Brückenfachmann am Montagmorgen im Vor-Ort-Gespräch mit der Redaktion, während die passgenau vorproduzierten Fertigteile eng getaktet in ihre endgültige Position schweben. Hier ist Maßarbeit angesagt. Die bis zu 121 Tonnen schweren Bauteile werden mit viel Fingerspitzengefühl von den Kranführern in Richtung A516 bewegt und milli-



**Schwere Lasten, mit viel Fingerspitzengefühl bewegt:** Bis zu 121 Tonnen wiegen die passgenau vorproduzierten Beton-Fertigteile für die neue A516-Brücke in Sterkrade.

Gerdt Wallhorn / FUNKE Foto Services (3)



**Kurz vor dem Abheben:** Mit zwei Spezialkränen werden die 36 oder auch 41 Meter langen Beton-Fertigteile in dieser Woche jeweils in ihre endgültige Position gebracht.



**In der morgendlichen Dunkelheit** des Montags starteten die Arbeiten an der A516-Brücke.

metergenau herabgelassen. Sie werden mit Spanngliedern fest miteinander verbunden.

Die Autobahn GmbH unterstreicht die immensen Vorteile dieses Verfahrens: Die größeren Bauteile, 36 und 41 Meter lang, ermöglichen eine durchgehende, langlebige Fahrbahnplatte ohne störende Fugen. Das bedeutet: weniger Verkehrslärm und geringere Schäden durch Regenwasser oder Bewegungen im Bauwerk. Durch den hohen Grad der Vorfertigung verkürzte sich die Bauzeit zudem von 24 Mo-

naten auf nur sieben Monate pro Überbau. Schon im Juli soll der Verkehr über die neue A516-Brücke in Richtung Autobahnkreuz Oberhausen rollen. Im September wird dann die verbliebene westliche Brückenhälfte abgerissen. Ihr Neubau ist für Dezember geplant, ebenfalls im schnellen Fertigteil-Verfahren.

Immer wieder kommen am Montag – wie schon im Januar beim nächtlichen Abriss – Baustellen-Touristen zur A516, um den rasanten Fortschritt des Projektes zu

bestaunen. Sie zücken ihre Handys, machen Fotos und Videos vom spektakulären Einsatz der Spezialkräne. Weniger Freude haben zu diesem Zeitpunkt jene Autofahrer, die aus Richtung Bottrop kommend auf der Teutoburger Straße in Richtung Sterkrade unterwegs sind und an der Kreuzung zur Vestischen Straße wegen der Vollsperrung in Höhe der A516 im Stau stecken bleiben. Viel Geduld ist bei ihnen gefragt.

Womit unterdessen kaum jemand gerechnet hat: Mit dem 47-

Millionen-Euro-Projekt an der A516 rückt Oberhausen als Stadt der vorbildlich schnellen Infrastruktur-Erneuerung über die Grenzen der Region hinaus positiv in die Schlagzeilen. Auch TV-Reporter sind jetzt an der A516-Brücke regelmäßig präsent. Ausnahmsweise geht es in ihrer Berichterstattung mal nicht um die kommunale Rekordverschuldung oder die Dauerkrise der Marktstraße. Oberhausen hat jetzt das neue Deutschlandtempo und wird dafür gelobt.